

TV Maur: Der Sporttag ist ein Highlight

«Polla Pokal» und «UBS Kids Cup» auf der Looren



Der Instruktor erklärt, bis wo beim Strich der Weitsprung noch gültig ist.

(Fotos: pi)

Mehr als 250 Kinder duellierten sich am letzten Sonntag bei traumhaftem Wetter und einwandfreien Bedingungen auf der Sportanlage Looren. Der bekannte «UBS Kids Cup» ist in Maur der grösste im ganzen Kanton Zürich. Drei Disziplinen sind gefragt: Laufen, Springen und Werfen.

Sandro Pianzola

Wie im Vorjahr qualifizieren sich die Besten des Kantons Zürich für das grosse Finale am Sonntag, dem 8. Juli, auf der Sportanlage Sihlhölzli. Der Sporttag des TV Maur mit dem «Polla Pokal» ist für die Jung-Athleten die letzte Möglichkeit, sich noch für den Final zu qualifizieren. Die Grossbank feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen und das wird ein grosses Sportfest werden. Da war bei vielen der Ehrgeiz gross, an diesem Finaltag teilzunehmen. Für den Einzug ins Finale fanden über 300 Ausscheidungswettkämpfe in der ganzen Schweiz statt.

Da hiess es: «Auf die Plätze, fertig, los!» für den 60-Meter-Sprint. Oder beim Weitsprung ist wichtig, dass ein guter, langer Anlauf mit dem Absprung in den Sand gut abgestimmt wird, sonst ist der Sprung ungültig. Beim Ballwurf zeigt sich, wer im Winter mit Schneebällen trainiert hat

Den 200 Gramm schweren Plastikball kann man mit verschiedenen Techniken werfen. Mit oder ohne Anlauf. Wer Glück hatte, der profitierte mit einigen Zentimetern von etwas Rückenwind.

Damit ein solch grosser Sportanlass von Beginn bis zum Schluss mit den Siegerehrungen richtig und reibungslos organisiert werden kann, braucht es viele Helferinnen und Helfer. Über 50 Personen an der Zahl haben zum guten Gelingen des TV-Maur-Sporttages beigetragen; ohne deren Hilfe wäre die Durchführung gar nicht möglich gewesen. Jahr für Jahr ist der Sporttag für viele Kinder und Eltern ein unvergessliches Erlebnis. Diesen besonderen Tag halten dann Vater, Mutter und Verwandte in Bild und Ton fest.

Mit der Gruppe zum «Polla Pokal»

Der ebenfalls sehr beliebte «Polla Pokal» ist ein Gruppenwettkampf, bei dem sich die Kinder in 5er-Gruppen anmelden können. Pro Gruppe müssen mindestens zwei Mädchen dabei sein. Ergänzend zum Einzelwettkampf bestreiten die Kinder einen Staffellauf und einen Hindernislauf und werden so einzeln und in den Gruppen bewertet. Und wer es in diesem Jahr nicht aufs Podest geschafft hat, wird es in einem Jahr wieder versuchen, wenn es heisst: TV-Maur-Sporttag.



Mit Schwung wirft Dahlia Grob aus Fehraltorf den Ball.



Der Ebmatinger Pascal Keller beim Weitsprung.

Haltestellen werden für Gelenkbusse ausgebaut

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Um der steigenden Nachfrage auf der Buslinie 747 zu genügen, kommen ab Mitte Juli 2012 in den Hauptverkehrszeiten Gelenkbusse zum Einsatz. Vorher müssen verschiedene Busbuchten angepasst werden.

Vorderhand werden provisorische Anpassungen wie etwa Fahrbahnkorrekturen und das Entfernen von Rabatten vorgenommen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist der aufwändige und kostspielige Ausbau der Busbuchten entlang der Zürichstrasse geplant, für die zahlreiche Einzelprojekte ausgearbeitet werden. Weil die Buslinie 747 vornehmlich auf der Staatsstrasse verkehrt, trägt der Kanton als Strasseneigentümer die finanzielle Hauptlast. Der Gemeinderat hat entsprechende Bauprojekte für die Haltestellen Platten, Maur, und Leeacher, Ebmingen, zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beim Benkelsteg würde ein Ausbau rund Fr. 1,5 Mio. kosten. Auch wenn diese Ausgabe weitgehend vom Kanton bezahlt würde, lehnt der Gemeinderat einen solchen Ausbau aus Kosten-Nutzen-Überlegungen ab. Aus Sicht des Gemeinderats sind nur solche Anpassungen vorzunehmen, ohne die eine Durchfahrt mit Gelenkbussen nicht möglich wäre. Das bedeutet aber auch, dass ein Ein- und Ausstieg in Gelenkbusse bei der Bushaltestelle Benkelsteg nur für Passagiere möglich ist, welche aus Richtung Maur direkt nach Ebmingen fahren. Mit normalen Bussen kann die Haltestelle weiterhin ohne Einschränkungen bedient werden.

Die Gemeinde ist für den Ausbau der Haltestellen an Gemeindestrassen zuständig. Der Bushalt «Kirche Maur» ist bereits behinderten- und gelenkbustauglich ausgebaut worden; beim Bushalt Fridlimatt, Binz, ist ein Projekt in Arbeit. Für die Endhaltestelle Maur See ist ein späterer Ausbau absehbar.

Bushaltestelle Bautacher, Binz

Die seit langem ersehnte Bushaltestelle Bautacher nimmt langsam Gestalt an. Das kantonale Tiefbauamt hat ein Vorprojekt für einen neuen Bushalt der Linie 744 unmittelbar beim Kreisel Witikon-/Binzstrasse öffentlich aufgelegt. Der Gemeinderat hat sich im Interesse einer raschen Realisierung trotz gewisser Bedenken positiv dazu geäußert. Er hätte einen weiter bergwärts, näher am Siedlungsgebiet gelegenen Standort bevorzugt. Der Kanton ist jedoch nur am gewählten Ort selber Landeigentümer. Eine Alternativlösung in Form einer Routenänderung via Zürichstrasse mit Bedienung der Haltestellen Post Binz und Fridlimatt war vom

Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) verworfen worden, weil der Bus mit der Umwegfahrt die Zugsanschlüsse an den Endstationen verpasst hätte.

Der Sommer ist da: Gräben tun sich auf ...

Der einbrechende Sommer ist gleichzeitig der Startschuss für zahlreiche Sanierungsprojekte an der Infrastruktur. Derzeit sind folgende Projekte am Anlaufen:

Aescherbach, Forch (Bauzeit Juni-Oktober). Der Bachdurchlass zwischen Langacher- und Tobelstrasse wird saniert und vergrössert. Mit der Arbeitsausführung ist die Brunner Erben AG, Glattbrugg, beauftragt. Die Bausumme beläuft sich auf Fr. 370'000.

Neugutstrasse, Uessikon (Bauzeit Juli-Oktober). Die Cellere AG, Zürich, führt die Strassenbauarbeiten aus. Deren Angebot mit Fr. 497'000 hat den Zuschlag erhalten. Die Stabilisierung des Strassenkoffers im Kalt-Recycling-Verfahren ist zu Fr. 80'000 an die Coldmix Schweiz, Neuhaus, vergeben worden.

Der Gemeinderat bittet um Verständnis für allfällige Unannehmlichkeiten durch die Bauarbeiten.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführten Radarkontrollen:

Zollikonstrasse, Höhe Kandelaber Nr. 1056, Binz (30.3.)
kontrollierte Fahrzeuge 396
Anzahl Übertretungen 18 (5%)
Höchstgeschwindigkeit 63 km/h

Zollikonstrasse, Höhe Haus Nr. 21, Binz (14.4.)
kontrollierte Fahrzeuge 188
Anzahl Übertretungen 24 (13%)
Höchstgeschwindigkeit 68 km/h

Fällandenstrasse, Höhe Haus Nr. 6, Maur (18.4.)
kontrollierte Fahrzeuge 897
Anzahl Übertretungen 37 (4%)
Höchstgeschwindigkeit 79 km/h

Aeschstrasse, Höhe Haus Nr. 34, Forch (30.4.)
kontrollierte Fahrzeuge 348
Anzahl Übertretungen 46 (13%)
Höchstgeschwindigkeit 79 km/h

Aeschstrasse, Höhe Haus Nr. 17, Forch (10.-15.5., 15.-23.5.)
kontrollierte Fahrzeuge 14'509
20'969

Anzahl Übertretungen 87 (0,6%)
111 (0,5%)
Höchstgeschwindigkeit 70 km/h
77 km/h

Aeschstrasse, Höhe Haus, Nr. 17, Forch (23.-30.5.)

kontrollierte Fahrzeuge 10'708
Anzahl Übertretungen 42 (0,4%)
Höchstgeschwindigkeit 69 km/h

Schiffsstege werden mit Video überwacht

Nach wiederholten Sachbeschädigungen im Bereich der Schiffände Maur und an den dort vertäuten SGG-Booten hat der Gemeinderat die Installation einer Videoüberwachung für die öffentlichen Steganlagen beschlossen und dafür einen Kredit von Fr. 12'000 bewilligt. Wie bei anderen Videoüberwachungen haben ausschliesslich Verwaltungsangestellte mit Polizeifunktionen Zugriff auf die aufgezeichneten Daten. Die Aufzeichnungen werden regelmässig automatisch gelöscht.

Personelles

Doris Roth, Sachbearbeiterin für Sozialhilfe, verlässt die Gemeindeverwaltung Ende Juni, um sich beruflich neu zu orientieren. Als Nachfolger wurde Ralph Staub angestellt. Herr Staub wird ab 1. Juli 2012 mit einem Teilzeitpensum von 40% einsteigen und ab September 2012 auf ein Pensum von 70% erhöhen. Er ist heute in der gleichen Funktion bei einer anderen Zürcher Gemeinde tätig.

Das befristete Arbeitsverhältnis mit Sonja Frey Hösel mit einem Teilzeitpensum von 40% als Sachbearbeiterin für Sozialhilfe wird um ein halbes Jahr bis Ende Januar 2013 verlängert.

Michelle Teucher, welche seit ihrem kaufmännischen Lehrabschluss 2011 in einem 30%-Pensum für die Abteilung Hoch- und Tiefbau wirkte, wird nach Abschluss ihrer Berufsmatur ein weiteres Jahr in einem Vollzeitpensum für die Gemeinde tätig sein. Sie wird zur personellen Verstärkung im Bereich Administration Sozialabteilung, Hoch- und Tiefbau sowie Einwohnerkontrolle eingesetzt.

Der Gemeinderat dankt Frau Roth für ihren Einsatz und wünscht Ralph Staub, Sonja Frey und Michelle Teucher ein erfolgreiches Wirken in der Gemeindeverwaltung Maur.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

* Der Nationalfeiertag wird wiederum als Familienbrunch auf dem Bauernhof der Familie Berger in der Wannwis durchgeführt. Der Gemeinderat sprach für



Schon bald in Maur: Gelenk-Trolleybusse (nicht wie hier elektrischer Antrieb) für mehr Transportkapazität in den Stosszeiten.

(Foto: cl)

Einladung, Infrastruktur, Gratis-Shuttlebus und Vergünstigung der Brunchpreise einen Kredit von Fr. 22'000. Der Einladungsflyer wird mit der Maurmer Post vom 6. Juli 2012 versandt. Eine Anmeldung zum Brunch ist für alle Teilnehmenden zwingend erforderlich.

* Ein Kommunalfahrzeug des Unterdienstes musste aus Altersgründen ausgemustert werden. Für die Ersatzbeschaffung bewilligte der Gemeinderat innerhalb des Voranschlags einen Kredit von Fr. 52'000.

* Im Friedhof Maur wird in den Gehwegen ein ebener Betonstreifen eingebaut. Der Pflasterbelag wird gleichzeitig saniert. Damit wird das Begehen und Befahren des Friedhofs für gehbehinderte Besucherinnen und Besucher er-

leichtert. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von Fr. 95'000 bewilligt. Die Arbeiten werden im Monat Juli von der Richard Gartenbau AG, Wetzikon, ausgeführt.

* Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) hat ein Gesuch des Gemeinderats abgelehnt, die Zusatzkurse der Buslinie 744 über Mittag ab Ende 2012 in das ordentliche Fahrplanangebot des ZVV zu übernehmen. Damit würde die Gemeinde von jährlichen Kosten von Fr. 64'000 entlastet, die bisher von ihr allein getragen wurden. Obwohl die nötige Fahrgastfrequenz von mindestens 10 Eisteigern pro Kurs im Durchschnitt erreicht worden ist, kann der ZVV Angebotserweiterungen nur im Rahmen des nächsten ordentlichen Fahrplanver-

fahrens entgegennehmen, d.h. erst auf 2014.

* Der Gemeinderat hat mit der Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, einen Vertrag für die Erfüllung feuerpolizeilicher Aufgaben abgeschlossen. Ab sofort ist die Firma Gossweiler im Auftrag der Gemeinde Maur zuständig für die periodischen Feuerpolizeikontrollen, die Kontrolle von Anlässen sowie die Unterstützung des Bauamts bei der feuerpolizeilichen Begutachtung von Baugesuchen.

* Die Kull Elektro AG, Birmensdorf, erhielt zu Fr. 235'000 den Zuschlag für die Elektroinstallationen im Rahmen der 2. Sanierungsetappe der Schulanlage Looren.

Pestalozzis Binzmer Schutzengel mit Wirkung

Metallplastiker Yvan Pestalozzi hatte einen glimpflich verlaufenen Unfall vor seinem Schutzengel

Christoph Lehmann

Wie die «Maurmer Post» vom Künstler Yvan Pestalozzi selber erfahren hat, war dieser in der letzten Woche in einen Motorroller-Unfall verwickelt. Beim Abbiegen nach Binz, von Ebmatingen herkommend, prallte eine unachtsame Autolenkerin in seinen Motorroller. Pestalozzi wurde dabei von seinem Motorroller auf die rechte Strassenseite geworfen – wäre er auf die linke Seite gefallen, so hätten die von links kommenden Fahrzeuge wohl kaum einen so glimpflich abgelaufenen Unfall zugelassen. Schutzengel sei Dank? Wie auch immer; Pestalozzi hat bei diesem Unfall grosse Hilfsbereitschaft der Unfallverursacherin und weiterer Helfer erfahren dürfen, was er herzlich verdanken möchte.



Der Schutzengel hat vielleicht seine Wirkung.

(Foto: cl)



Wir erfüllen Ihre Wünsche

Sie planen einen Umbau, möchten renovieren oder finden nicht genau das Möbelstück nach Ihren Vorstellungen? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Wir planen und unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen. Es ist für uns eine Herausforderung, mit unseren Produkten sowie in Ergänzung anderer Handwerker für Sie Ihren Wohnungsumbau oder Ihre Renovation zum Traumhaus zu realisieren.

Rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne eine unverbindliche Offerte für Ihre Wünsche.



info@schreinerei-pavoni.ch www.schreinerei-pavoni.ch
Tel. 044 860 00 25 Fax 044 862 06 29

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege **Fuss French Gel** **Wellnessbehandlungen**
Nagelspangen **Nagelprothetik** **Lymphdrainage**

Zu vermieten per 1. September in Aesch-Forch schöne, helle

4½-Zimmer-Wohnung 2. Obergeschoss

Neue offene Küche, Bad/WC, Dusche/WC, 94 m², Parkettboden, 4 Einbauschränke.
Miete netto CHF 1736.-, Nebenkosten CHF 170.-, Einzelgarage mit Vorplatz CHF 140.-

Auskunft erteilt Herr E. Lüssi,
Tel. 044 980 00 94

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Zu vermieten in
Ebmatingen
per September 2012

2 Büros, total 34 m²
in Bürogemeinschaft

Miete CHF 850.- inkl. NK,
inkl. 2 ged. Parkplätze
Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40
(Hrn. Rüeegg verlangen)

Die Muurmer Jugend hatte grossen Fun

Grosse Beteiligung am Ausflug in den Europapark Rust

Als das Muurmer «Urgestein» Kevin Furtlehner den Reiseocar charterte, wusste er noch nicht, ob er ihn füllen kann. Da waren es mal knapp 20 Personen, die sich angemeldet haben. Am sonnigen Samstag reisten dann fast 50 Muurmer Jugendliche in den Europapark nach Rust.

Sandro Pianzola

Um 7 Uhr war in der Schiffflände in Maur Abfahrt. Um 10 Uhr kam der Reiseocar mit den Jungen aus Maur an. Das hiess sieben Stunden Fun im Vergnügungspark. Um 17 Uhr reiste der bequeme Car wieder Richtung Maur zurück.

Die sieben Stunden waren auch erforderlich, mussten doch für die Holz-Achterbahn «Wogan» viele mit einer 90-minütigen Wartezeit rechnen.

Als die Heimreise in Angriff genommen wurde, gruppieren sich alle gerne für ein Gruppenbild, denn der Reiseocar



Gruppenfoto aller Europapark-Rust-Ausflügler aus Maur.

(Foto: zvg)

musste erst von seinen 50 Grad im Innern runtergekühlt werden. Der Tag war ein Erlebnis und im «Party-Bus» wurden vie-

le Souvenirs wie Riesen-Plüschtiere, riesige Fussbälle, Namenstafeln, Süssigkeiten und Getränke mitgenommen.

Info

Seniorenwanderung

Dienstag, 3. Juli 2012

Rofflaschlucht – Val Schons – Zillis

Mit dem Zug reisen wir über Chur durchs Domleschg nach Thusis. Von dort bringt uns ein Bus direkt zu unserem Ausgangspunkt unserer Wanderung, zum Gasthaus Rofflaschlucht, wo es Kaffee und Gipfeli gibt.

Wir besichtigen den imposanten Wasserfall hinter dem Gasthaus. Eine Felsengalerie führt unter dem Hinterrhein hindurch zum Wasserfall, welche die Besitzerfamilie von 1907 bis 1914 mit harter Arbeit aus dem Felsen gebrochen hat.

Dem smaragdgrünen Stausee folgend, erreichen wir bald das offene Tal Val Schons in der Gegend von Andeer. Um die Mittagszeit treffen wir bei der alten Holzbrücke bei Andeer ein, wo wir picknicken.

Gestärkt steigen wir kontinuierlich aufwärts durch eine schöne, abwechslungsreiche Landschaft nach Clugin. Die Ruhe in diesem malerischen Bündnerdörfchen ist wohltuend gegenüber dem Autolärm unten im Tal auf der San-Bernardino-Autostrasse. An einem weiteren Dörfchen, Donat, geht es vorbei hinunter ins Tal nach Zillis.

Zum Abschluss unserer Wanderung erwartet uns hier ein kultureller Höhepunkt, die Kirche St.Martin mit den weltberühmten Bildtafeln an der Kirchendecke. Mit vorhandenen Spiegeln lassen

sich die 153 Bildtafeln ohne Nackenstarre betrachten.

Es lohnt sich sehr, die permanente Ausstellung über die Kirche und die Bilder im Postgebäude zu besuchen.

Um 16.09 Uhr holt uns ein Bus bei der Post Zillis ab und bringt uns nach Thusis. Mit dem Zug geht es weiter über Chur nach Zürich HB, Ankunft um 18.23 Uhr.

Die Wanderzeit beträgt ca. 3 Stunden, Aufstiege ca. 290 m, Abstiege ca. 450 m.

Ein neuer Schulbus für Maur

CL. Die Vier Fahrer der Muurmer Schulbusse freuen sich; die Schule hat einen neuen Mercedes-Sprinter-Transporter angeschafft. Dieser hat nun 20, anstatt 13

Sitze und erst noch kindergerechte, anstatt die Erwachsenensitze im alten Sprinter. Die Schule Maur bietet den Transportservice für Kinder in der Regel bis zur 5. Klasse – danach nur noch in vereinzelten Fällen, so etwa für das Schwimmen in Zumikon oder für Schüler, die in abgelegenen Weilern zuhause sind. Fahrerin Carla Hügli hat das neue Fahrzeug schon getestet und zeigt sich begeistert: «Er

Wir treffen uns im HB Zürich um 7.15 Uhr am Perronkopf des Zuges nach Chur, Abfahrt 7.37 Uhr.

Anmeldungen nimmt der Wanderleiter bis spätestens Sonntag, 1. Juli, 12.00 Uhr entgegen, Telefon 044 980 15 32.

Bei unsicherer Wetterlage gebe ich am Montag, 2. Juli, zwischen 16 und 18 Uhr Auskunft über die Durchführung der Wanderung.

Verschiebedatum, Dienstag, 10. Juli.

Der Wanderleiter Ernst Urech

fährt super.» Kollegin Karin Wettstein ergänzt: «Und auf dem Radio gibt es nach wie vor den Sender Energy, der bei den Kids so beliebt ist!»



Foto Legende: Die Schulbusfahrer: Carla Hügli, Karin Wettstein, Thomas Muhl und Hans Huonder v.l.n.r. (Foto: cl)

Maur – das verkannte Wanderparadies

Die Bänke im Wanderparadies



Die Klassiker: Musse, Schatten, Besinnlichkeit und Fernsicht ohne Ende für Verliebte und die, die es noch werden möchten.

(Fotos: cl)

Bewegung tut gut – wenn man dabei auch noch auf das Auto und einen langen Anfahrtsweg verzichten kann, liegt die Wanderung vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung aus goldrichtig. Die Gemeinde Maur hat eine tolle Broschüre mit fünf Wanderrouten durch Maur aufgelegt.

Christoph Lehmann

Die Politische Gemeinde Maur hat viele Facetten und vor allem auch viele Ortsteile. Ganz nach dem Leitbild des Gemeinderates «Fünf Dörfer – eine Gemeinde» ist jetzt neu von der Behörde unter der

Federführung des Gemeinderatsschreibers Markus Gossweiler eine wunderbare Broschüre mit fünf Wanderungen durch unser Dorf erschienen. Alle Wanderungen sind sehr gut beschrieben und machen gehörig Lust, erwandert zu werden. Die Broschüre mit tollen Bildern wird ergänzt durch eine Karte und Grillrezepte gegen den Hunger bei der Wanderung durch das Dorf. So können die verschiedenen Dorfteile mit ihren eigenen Identitäten kennengelernt werden. Die Broschüre fand an der letzten Gewerbemesse mit gegen 1000 Ex. grossen Anklang. An der Gewerbemesse konnten sich Interessierte in eine Liste eintragen und unter Mitwir-

kung des Maurmer Verschönerungsvereins wurden nun diese Namen nach dem Zufallsprinzip auf kleinen Metallplättchen eingraviert und an die bezeichneten Bänke angebracht. – Vielleicht entdecken Sie auf Ihrer Wanderung auch Ihren Namen! Seit der Verteilung der Broschüre können in der Gemeinde vermehrt rote Socken und Rucksäcke auf Wanderung festgestellt werden – höchste Zeit also, hier auch einmal die Bänke, die müden Beinen Erholung bieten und natürlich auch wieder Kraft geben, mit ihren Vorzügen und Nachteilen vorzustellen. Die Liste ist nicht vollständig und ein Ranking unmöglich.



Die Gastliche: für die Wanderer mit der Grillwurst im Rucksack (Suessplätz).



Die Heroische: für Gipfelstürmer, die das erhabene Gefühl suchen (Forchdenkmal).



Die Verlorene: für Waldwanderer, die gerne auf den Asphalt schauen (Wannwies).



Die Sinnsuchende: Für Esoteriker, die in den Tägeren zu Kraft gekommen sind und dennoch ruhen möchten (Tobelstrasse, Tägeren/Aesch).



Die Mondäne Maur-les-Bains: Für Wanderer im Sonntagsgewand (Schiffflände Maur).



Die Piazza-Bank: Für Wanderer, die das Gespräch suchen und Geselligkeit lieben (Dorfplatz Binz).



Die Schwierigen: Für Paare, die sich nichts mehr zu sagen haben und dazu auch keine Aussicht wollen (Zürichstrasse, Maur).



Die Waldbank: Die Bank für heisse Sommertage im kühlen Wald (Waldhütte Stuhlen).



Die Sportliche: für Sportler aller Art, denen Lärm nichts ausmacht (Fällandenstrasse Maur).



Die Ländliche: für Wanderer mit Sinn für Felder und Fernsicht (Chalen).

Netzwerken auf dem See

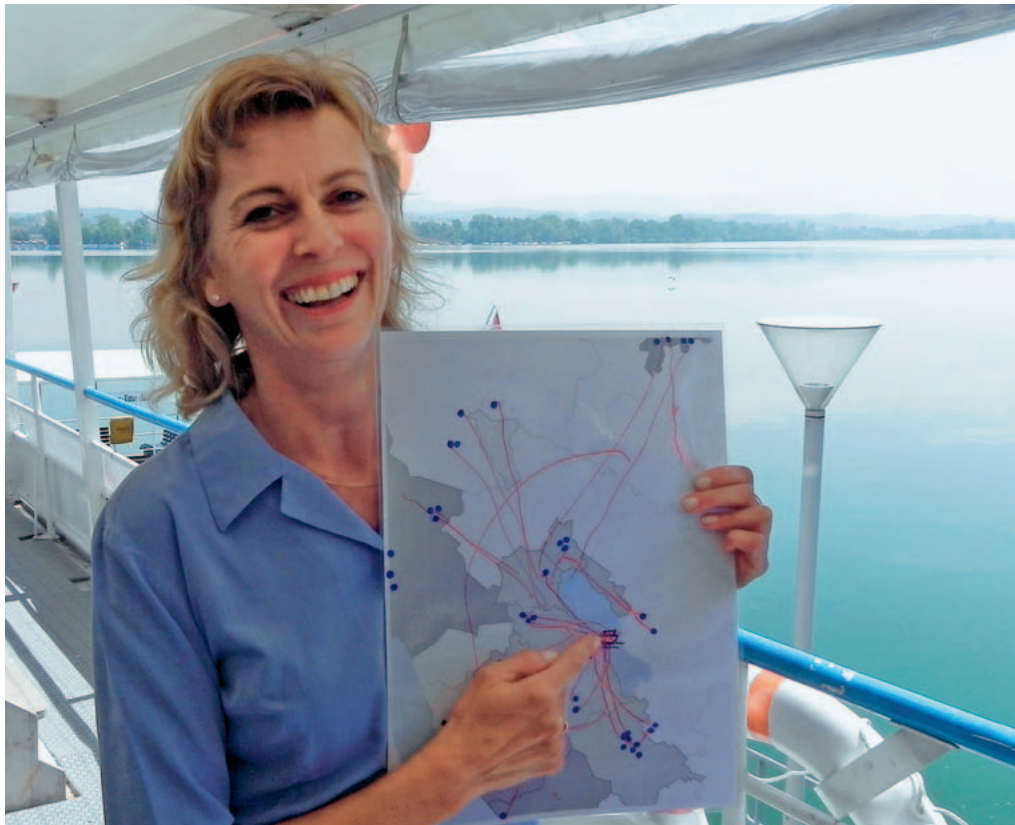
Die GGA Maur lud ihre Kunden zum Business-Kennenlern-Lunch

Mit einem interessanten Rahmenprogramm lockte die GGA Maur und ihre Partner in der letzten Woche grössere Kunden zum Netzwerken auf den Greifensee ein. Die Kunden bedankten sich dafür mit einem zahlreichen Erscheinen.

Christoph Lehmann

Business-Cards wurden schon auf dem Steg zum Schiff verteilt; das gegenseitige Kennenlernen oder Neudeutsch Netzwerken ist schliesslich das kleine Einmaleins des erfolgreichen Geschäftens. Viele Kunden aus dem inzwischen stark angewachsenen Verteilnetz der GGA Maur und Geschäftspartner nutzten in der vergangenen Woche diese Gelegenheit. Annika Henricsson, Business Account Manager bei der GGA Maur: «Wir möchten unsere Kunden besser kennenlernen und ihnen auch die Möglichkeit geben, sich in einer entspannten Atmosphäre untereinander zu vernetzen.» Dazu durfte sie zusammen mit dem GGA-Verwaltungsratspräsidenten Dr. Ueli Büchi ein Programm bestehend aus dem Lunch vom Grill und zwei Vorträgen zu aktuellen Themen aus der grossen IT-Welt ankündigen. Silvia Hagen, Autorin und IT-Spezialistin von Sunny Connection in Maur, referierte über IPv6, also über die neuen Computer-Adressen. (IPv6 wird in den kommenden Jahren den aktuellen Adressstandard IPv4 ergänzen.)

Dies ist aufgrund des rasanten Wachstums des Internets notwendig, um weiterhin allen Unternehmen, Internetnutzern und IP-fähigen Endgeräten eine Online-Präsenz und den Zugang zum Internet ermöglichen zu können. IPv6-Adressen sind mit einer Länge von 128 Bit viermal so lang wie IPv4-Adressen.)



Annika Henricsson von der GGA Maur zeigt stolz das Verbreitungsgebiet des Providers. (Fotos: cl)

Hagen: «Mittelfristig wird jeder Computer-Anwender mit den zwei verschiedenen Adressen arbeiten müssen, will er nicht von der Aussenwelt gänzlich ausgeschlossen werden.» Die Arbeiten dazu in grösseren Betrieben können Jahre dauern, mahnte sie weiter, weshalb sie empfahl, nicht lange mit den nötigen Vorbereitungsarbeiten zuzuwarten. Die GGA beruhigte am Network-Anlass ihre Kunden mit dem Hinweis, dass diese Aufgabe natürlich vom Provider gelöst werden müsse und sich diesbezüglich die GGA Maur Accounts zurücklehnen könnten.

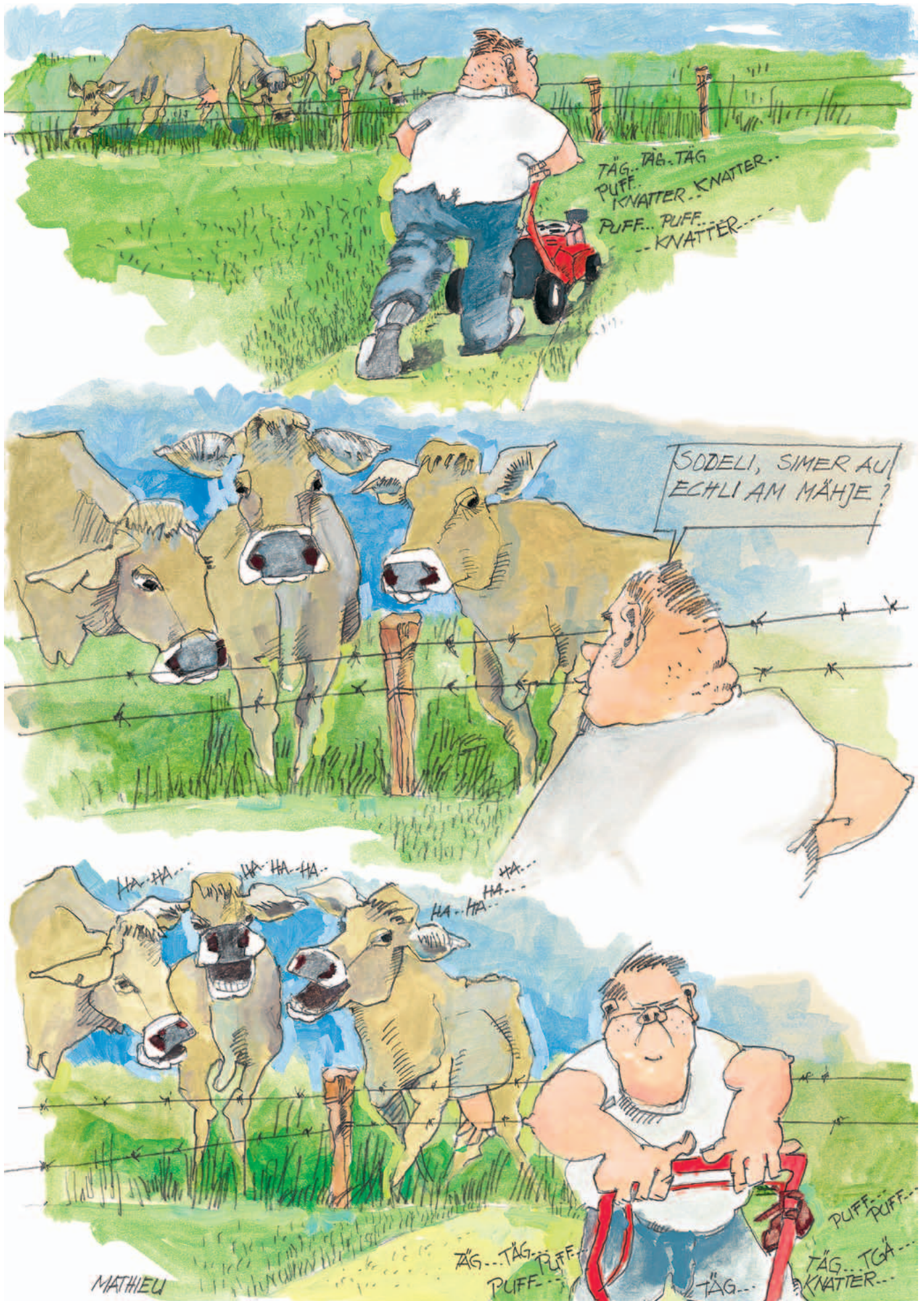
Beat Gurtner, Bereichsleiter ICT & Services bei der GGA, meinte, dass sein Unternehmen ab 1.1.2013 für IPv6 gerüstet sein werde.

In einem zweiten Vortrag gelang es der GGA Maur, Christof Zogg, Director bei Microsoft Schweiz, auf das Boot zu holen. Er referierte über Cloud Computing und das gigantische Datacenter von Microsoft in Dublin.

Die Kunden genossen die Vorträge und das Ambiente auf dem See und dürften mit einem Mehrwissen von Bord gegangen sein.



Grosspräsenz der GGA Maur mit Wellblech-Citroen Oldie an der Schiffflände Maur.



Amtlich

Abstimmung vom 17. Juni

In Maur wäre die kantonal äusserst knapp verworfene Steuergesetzrevision deutlich angenommen worden.

Da das Resultat in der Auflistung des Wahlbüros in der letzten MP vergessen ging, sei es hier noch vermerkt:

	Ja	Nein
Steuergesetz (Unternehmenssteuerreform II)	1652	1072
	Wahlbüro Maur	

Neuer Friedhof Maur – Wegsanierung

Die Bauarbeiten für die Wegsanierung im neuen Friedhof werden am 2. Juli 2012 beginnen und dauern ca. 5 Wochen.

Während dieser Zeitspanne sind Immisionen und ein teilweise eingeschränkter Zugang zu den Gräbern unvermeidbar.

Mit dem Einbau des neuen Wegstreifens soll der Zugang zu den Gräbern für Friedhofbesucher und Friedhofbesucherinnen mit Gehbehinderung erleichtert werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Bestattungsamt Maur

Info

Einladung zur Exkursion 2012 Dorfbachtobel Maur

für Mitglieder (auch mit Familie) und Gäste

Samstag, 30. Juni, 14.00 Uhr (bei jedem Wetter), Treffpunkt: Station Forch der Forchbahn S. 18 beim Parkplatz unmittelbar oberhalb der Bahnstation.

Nachdem wir vom Forchdenkmal aus den (hoffentlich) weiten Blick über die Landschaft genossen haben, steigen wir unter der Führung von Förster Urs Kunz ins Tobel ein, wo uns viel Interessantes erwartet: Quellfassungen, Hochwasserschutz, Regenauffangbecken, natürlich das romantische Bachtobel, erratische Blöcke, Bachverbauungen, Geschiebesammler und der Mühleweiher. Den Schlusspunkt bilden die Mühle und die alte Sägerei.

In oder bei der Mühle, je nach Wetter, erwartet uns der Zvieri, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Anschliessend ist auf Wunsch der Rücktransport zur Forch in einem alten Feuerwehrauto möglich.

Der Vorstand würde sich freuen, wenn möglichst viele Mitglieder, allein oder mit Familie, teilnehmen würden.

Fällanden, im Juni 2012: VSG
für den Vorstand
Erich Sutter

Info

Babysitterdienst Gemeinde Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der «Pro-Knirps-Babysitterdienst» des Ortsvereins Binz-Ebmatigen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Der Richtpreis für das Babysitten ist neu zwischen Fr. 7.– bis 9.– pro Stunde, ab 18 Jahren mindestens Fr. 10.–. Natürlich liegt es in Ihrem Ermessen, diesen Tarif anzupassen, je nach Anzahl der Kinder, dem Aufgabenbereich, der Verantwortung und Ihrem persönlichen Budget. Für besondere Aufgaben, wie Hüten mit Übernachtung, können individuelle Abmachungen getroffen werden (z.B. Pauschale).

Babysittervermittlung: Manuela Hüsey, Bachtobelstr. 17, 8123 Ebmatigen, Tel. 044 980 26 85, huessy@ggaweb.ch

Die Maurmer Post erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

27. Juli und 3. August (Sommerferien)
12. Oktober (Herbstferien)
28. Dezember (Weihnachtsferien)

Amtlich

Bauprojekte

2012-038

Ruedi und Marianne Vögeli, Unterdorfstrasse 21, 8124 Maur

Projektverfasser: Wymann Christian,
Im Spycher 5, 8124 Maur

Errichten einer Sichtschutzwand von 1,50 m Höhe und 9,42 m Länge entlang der gemeinsamen Grenze beim Gebäude Vers.-Nr. 2208 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6315 an der Unterdorfstrasse 21 in 8124 Maur (Kernzone KB)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die

Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Einladung zur Informationsveranstaltung zum Verkehrskonzept Unterdorf, Maur

Datum: Dienstag, 10. Juli 2012
Zeit: 20.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort: Restaurant Dörfli,
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

An der Gemeindeversammlung vom 7./8. Juni 2010 stimmten die Stimmbürger der Umzonung eines Teils der Gewerbezone 1 im Unterdorf, Maur, in die Wohn- und Gewerbezone mit Gestaltungsplanpflicht zu. Gleichzeitig wurde auch der Erschliessungsplan revidiert und der Ausbau der Unterdorfstrasse Nord (Abschnitt Badanstaltstrasse bis Fällandenstrasse) wurde von der zweiten in die erste Erschliessungsetappe überführt.

In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat Maur das Planungsbüro asa AG

beauftragt, ein Gesamtverkehrskonzept für das Gebiet Unterdorf zu erarbeiten (Phase 1) sowie ein Bebauungs- und Erschliessungskonzept und anschliessend den öffentlichen Gestaltungsplan für das Gestaltungsplangebiet (Phase 2). Der Bauausschuss Maur begleitet das Projekt als vorberatendes Organ.

Es ist dem Bauausschuss ein grosses Anliegen, das Vorgehen sowie den Grobentwurf des Gesamtverkehrskonzeptes Unterdorf den Betroffenen vorzustellen und deren Bedürfnisse frühzeitig in die Planungsarbeiten miteinzubeziehen. Zu diesem Zweck sind alle im Gebiet Unterdorf (Ortsteil nördlich der Rellikon/Fällandenstrasse) ansässigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gewerbetreibenden zur obenstehenden Veranstaltung eingeladen.

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen.

Im Namen des Bauausschusses
Elisabeth Brüngger, Hochbauvorsteherin
Urs Andermatt, Leiter Hoch-/Tiefbau

Turnierberichte der Voltige-Gruppe RZ Forch

Das 2. Turnier unserer Gruppe 2 in der höheren Kategorie D erfolgte in Bütschwil SG. Gemäss Reglement turnten alle Teilnehmer die gleichen, vorgeschriebenen Pflichtübungen auf dem galoppierenden Pferd. Jede der 6 Volti war mit Vorgabe der Trainerin Manuela angetreten, sich in einzelnen Bereichen persönlich zu verbessern. Das Ziel wurde erreicht, alle Volti konnten sich steigern.

Auch bei der der Kür, welche im Schritt geturnt wird, steigerte sich RZ Forch 2. Die Noten fielen deutlich besser aus als beim letzten Mal. Der Abstand zu den erfahreneren Turnierteilnehmerinnen der Konkurrenz konnte somit etwas verringert werden, für eine verbesserte Platzierung reichte es jedoch noch nicht, so sprang unterm Strich wieder der 7. Rang heraus.

Nach dem Aufstieg wagte sich unsere Gruppe 1 zum ersten Mal in der zweithöchsten Kategorie B an den Start. So-

wohl Pflicht als auch Kür werden von den Turnerinnen jeweils im Galopp präsentiert. Die Aufgabe war nicht einfach, weil unsere 6 Mädchen gegen etablierte Vereine antreten durften. Die Spannung vor dem Wettkampf war daher enorm. Doch die Aufregung vor dem Start war völlig unnötig gewesen, alle Volti riefen, vor allem in der Kür, ihre persönliche Bestleistung ab und ein mehr als zufriedenes Team bejubelte den hervorragenden 3. Rang.

Voltige-Gruppe RZ Forch, Monica Scheler



Pferd Kalle, Logenführerin Manuela Dauppen, hinten von links: Sherine, Melanie, Mara; vorne von links: Michelle, Lorena, Lynn, Bibiana, Romy. (Foto: ms)

Die einzige Zürcher S-Bahn mit eigenem Gastro-Angebot

Eine Invention zum 100-Jahr-Jubiläum der Forchbahn. Die Forchbahn feiert dieses Jahr ihren hundertjährigen Geburtstag. Diesen Anlass möchte sie gerne gemeinsam mit ihren Fahrgästen und der ganzen Bevölkerung feiern und hat sich dazu etwas Besonderes ausgedacht: Ab dem 25. Juni bis Ende Jahr ist der Gipfelstürmer auf den Schienen der Forchbahn unterwegs und bedient die Fahrgäste am Morgen mit Kaffee und Gipfeli. Betrieben wird der Gipfelstürmer vom Frauenverein Berg-Küsnacht.

Um den Fahrgästen der Forchbahn für ihr Vertrauen und ihre Treue zu danken, können sie ab dem 25. Juni in einem speziell dafür ausgerüsteten Forchbahn-Wagen

Kaffee und Gipfeli geniessen. Der Wagen fährt von Montag bis Freitag jeweils zweimal am Vormittag.

Der Gipfelstürmer ist dank seines auffälligen Layouts von weither sichtbar und seine Umläufe können auf der Forchbahn-Website mitverfolgt werden. Ein besonderer Dank geht an den Frauenverein Berg-Küsnacht, der den Gipfelstürmer betreibt und den Erlös der Ländlichen Familienhilfe zukommen lässt. Die Forchbahn freut sich sehr über dieses Engagement.

Ausblick auf das Jubiläumsjahr

Der Gipfelstürmer ist die erste Überraschung im Jubiläumsjahr der Forchbahn. Es ist aber noch einiges geplant in den kommenden Monaten. So werden Sie beispielsweise Ausflugstipps zur Forch-Region bald immer mit dabei haben. Denn die

Gegend ist ein Naturparadies mit einer reichen Fülle an Ausflugszielen und Wandermöglichkeiten. Auch in der Stadt Zürich wird bald ein Gefährt zu sehen sein, welches auf die vielfältige Flora und Fauna der Region Forch aufmerksam macht. Den Höhepunkt des Jahres bildet sicherlich das grosse Geburtstagsfest am 2. September auf der Forch, bei dem die gesamte Bevölkerung mitfeiern kann. Von einem Herbstmarkt mit vielen Attraktionen über Musik bis hin zu spannenden Aktivitäten und Spielen für die Kinder – es wird einiges geboten.

Bilder zum Gipfelstürmer und den Fahrplan finden Sie auf der Forchbahn-Webseite unter:

<http://www.forchbahn.ch/index.php/gipfelstuermer.html>

Forchbahn Mediendienst

Texte zur Lesenacht Pünt 2012. Geschrieben von der 4. und 5. Klasse b im Pünt

CL. Die Maurmer Kinder erzählen uns dieses Mal, wie sie die letzte Lesenacht durchlebt und empfunden haben; Einsichten und Ansichten.

Die Lesenacht war spannend, lustig, und ein grosser Erfolg!!! Ich hörte die Geschichte des dummen Hans. Ich fand sie ein bisschen dumm, weil er die Küken erschlug (tötete). Ich fand es aber auch traurig, dass ihn die Mutter wegschickte. Etwas erfreulicher war, dass er Wein trank! Als nächstes Thema durften wir zu Frau Ciliberto, aber darüber schreibe ich nicht.

Anina 11

Krimis mit Kommissar Maroni

Als ich mit meiner Lesenachtgruppe den Raum von Frau Ciliberto betrat, merkte ich, dass es einige knifflige Fälle zu lösen werden gibt. Wir setzten uns auf die Stühle, die bereitstanden. Der erste Fall war einer mit drei, als Osterhasen verkleideten, Kellnern, die eine Torte auf Kommissar Maroni geworfen hatten. Und man musste herausfinden, welcher es war. Die Lösung war, dass die Torte auf der linken Gesichtshälfte war und nur einer der drei Kellner war ein Linkshänder.

Im zweiten Fall ging es darum, dass geheime Akten gestohlen worden waren. Dort war die Lösung, dass ein Stift fehlte. Wir hatten dabei viel Spass und lösten eine Menge Fälle.

Joey 11

Die Lesenacht war echt cool. Am besten fand ich die Gruselgeschichten im Zivilschutzraum bei Herrn Becher. Wenn es aber nach mir gegangen wäre, dann hätte die ganze Lesenacht nur Gruselgeschichten gehabt. Aber trotzdem fand ich sie sehr unterhaltsam.

Céline 12

Freitagabend, ich gehe in die Schule mit zwei Säcken Popcorn, die gebe ich dem Elternrat ab. Wir gehen mit Joshuas Vater in den Handarbeitsraum. Bei Herr Gnehm war es sehr spannend. Wir mussten auf ein Bild schauen und einen Fall lösen. Herr Gnehm machte es sehr spannend, bei ihm wurde es nie langweilig. Bei den Fällen musste man immer ganz gut schauen. Aber die Fälle waren meistens einfach. Die Zeit verging wie im Flug. Ungefähr in der Mitte kam noch Sven, er musste noch etwas vorlesen.

Dominic 11

Vor der Lesenacht war ich noch mit Florian in der Badi Maur. Danach ging ich nach Hause und dort musste ich mich umziehen, um dann an die Lesenacht zu gehen. Als erstes musste ich zu meinem Vater Herr Gnehm. Die Quizfragen waren super. Er las einen Text vor und wir muss-



Das Vorlesen vor Kindern verlangt Einiges ab.

(Foto: zvg)

ten auf einem Bild die richtige Antwort herausfinden. Und wir hatten sogar eine Lupe zu Verfügung. Am Schluss konnten wir essen, das war toll.

Joshua 10

Ich betrat den Raum, es war dunkel. Das einzige Licht war ein Blinklicht.

Plötzlich sass ein Mann in der Mitte mit einer Stirnlampe.

Er begann zu erzählen. Mit seiner rauhen Stimme war er perfekt für das Thema Gruselgeschichten geschaffen.

Er erzählte eine Geschichte, dann fragte er uns, ob wir es noch aushalten. Wir antworteten, ob das alles sei. So erzählte er noch eine schlimmere Geschichte, die war ziemlich schlimm, aber wir haben es überlebt. Nachher mussten wir schon gehen.

Ich finde die Lesenacht war toll! Ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Julia 10

Das Männchen im Sirup

Herr Urner hatte von einem Männchen erzählt das im Sirup lebt. Eines Tages wollte Sabine einen Holundersirup machen, sie kippte die Holunderflasche und in der Flasche tönte es: Stopp. Da war ein Männchen darin. Wenn es dem Männchen nicht mehr gefiel, wechselte es den Sirup. Das Männchen konnte auch sprechen.

Kim 10

Die Erdbeeren und der Schnittlauch

Frau Häner hat über den Schnittlauch und über die Erdbeeren erzählt. Kim, Nina und ich mussten immer lachen, weil Nina Baum und Schnittlauch gesagt hat.

Es waren Kissen und ein Teppich auf dem Boden. In unserer Gruppe war noch Chanel, Michelle, Jonas, Simon, Sophie und Serafina.

Lily 10

Als ich in den Zivilraum (Keller) ging, war es ganz dunkel und als ich mich ängstlich auf den Stuhl pflanzte, ging es los. Herr Becher fing an zu erzählen. Als er fertig war mit der ersten Geschichte, fragte er uns, ob wir in dem Stil weitere Geschichten hören wollten oder ob er schlimmere Geschichten erzählen sollte. Natürlich sagten alle, dass er schlimmere Geschichten erzählen sollte. Er sagte, dass er uns jetzt die schlimmste wahre Geschichte erzählt, die er kennt und es hat auch voll real gewirkt, denn er hat es ohne Blatt erzählt. Leider war dann die Zeit schon um.

Lukas 11

Wir in der Gruppe sind als zweites zu Herr Urner gegangen.

Es war lustig. Er hat uns als erstes die Bienen gezeigt (ein Projekt von der 6. Klasse). Dann ging es los! Er hat uns etwas über ein Mädchen erzählt und sein Hund war auch da. Das Mädchen hatte Durst, deshalb ging sie zum Kühlschrank, holte Holundersirup und wollte den Holundersirup in das Glas einschenken. Da hörte sie eine Stimme, die sagte: «Nein trink mich nicht aus!» Das Mädchen sah im Holunder ein Strichmännchen. Es hatte ein Haus im Holunder.

Und alles, alles war aus Holunder! Das Strichmännchen lud das Mädchen einmal

zum Essen ein. Dann hat sie gesagt: «Ich bin doch viel zu gross.»

«Nein», sagte das Strichmännchen, «du musst 3-mal um den Deckel fahren.» Dann hat sie das gemacht und wurde ganz klein. Sie erzählten sich Geschichten. Als sie wieder raus wollte, musste sie 3-mal mit einem Hammer an die Scheibe hauen.

Dann war sie wieder gross. Dann hatte sie Ferien, sie hatte vergessen Lebewohl zu sagen. Als die Ferien vorbei waren, war es nicht mehr da.

Ich fand es sehr gut. Nick 10

Ich finde, dass sie eine sehr gute Idee hatte mit dem Buch und dass sie die Sachen, die sie brauchte, im Raum aufstellte.

Was auch gut war, dass sie zum Erklären immer Sachen dabei hatte.

Es war einmal ein alter Mann, der war so alt, dass er nicht mehr lachen konnte und man sah ihn selten im Dorf.

Der alte Mann sprach manchmal mit den Nachbarn ein paar Wörter und lief dann weiter, eines Tages veränderte sich sein Leben, denn die Kinder spielten wieder auf der Strasse und der Mann konnte wieder lachen und er dachte, dass sein ganzes Leben deswegen verändert wird.

Der alte Mann dachte, wieso heisst eigentlich Bett «Bett» und wieso heisst Bild

«Bild» und so sagte er zum Bild Fotobuch und zum Bett sagte er Bild.

Der Mann lacht so lang und so laut, dass seine Nachbarn riefen: «Still!» Nina 10

Der Mitfahrer ...

Am Freitag war die Lesenacht. Als ich mit meiner Lesenachtgruppe das Zimmer der Grunauers betrat, sahen wir einen alten Mann an einem Tisch sitzen. Er bewegte sich nicht.

Wir ahnten schon, dass es eine Gruselgeschichte geben würde. Als erstes erzählte uns Herr Grunauer eine Gruselgeschichte, sie war nicht allzu gruselig, doch danach legte er eine CD auf.

Die Geschichte handelte von einem Mann, der in seinem Auto auf einem Rastplatz ein Schläfchen machen wollte. Da klopfte es an der Autotür. Es war ein Fremder mit einem Benzinkanister in der Hand. Der Mann hatte Angst, doch er schloss die Tür doch noch auf.

Der Mann mit dem Benzinkanister fragte, ob er Feuer hätte. Der Mann zögerte, gab es ihm jedoch, anschließend fuhren sie zusammen zum Auto des Fremden, dem das Benzin ausgegangen war. Beim Anhalten bemerkte der Mann, dass dies kein gewöhnliches Auto war. Der Fremde lachte und sagte: «Das ist nur mein Dienstwagen!» Der Fremde bedankte sich und versprach:

«Wenn wir uns wieder sehen, nehme ich Sie mit!» Erleichtert fuhr der Mann singend durch die Nacht weiter und plötzlich knallte es. Das Auto war in eine Leitplanke gerast. Der Mann im Auto war sofort tot. Wenig später, die Polizei war schon vor Ort, hielt ein Leichenwagen an der Unfallstelle. Die Polizei bat den Fahrer, doch den Sarg gleich mitzunehmen. Der Fahrer des Leichenwagens lud den Toten ein und dabei lachte er leise und meinte: «Ich habe es dir doch versprochen... beim nächsten Mal nehme ich dich mit.» Es war der Mann, der Feuer wollte ... Noemi 11

Das Gruselmzimmer

Am Freitag war Lesenacht. Alle 5./6.-Klassen-Kinder wurden in vier Gruppen eingeteilt. Meine Gruppe kam als drittes zu den Grunauers. Das Zimmer war gruselig dekoriert. Es hatte fünf Kerzen, die brannten. Zuerst erzählte uns Herr Grunauer selber eine Geschichte, die aber am Schluss gut ausging. Danach hörten wir ein Schreckmümpfeli ab CD. Die CD fand ich das Gruseligste von dem ganzen Abend. Als die Geschichte zu Ende war, löschte Herr Grunauer eine Kerze nach der anderen. Es wurde dunkel und wir wurden herausgebracht. Ich konnte nur hoffen, dass die letzte Geschichte nicht auch gruselig wird. Olivia 11

Ex-Volg-Chef ging nicht wegen Post

Florent Sylejmani: Richtigstellung und Adieu sagen

Viel wurde geschrieben, viel diskutiert über die Post-Verlagerung in Maur in die Volg-Filiale. In einem Beitrag wurde auch der damalige Volg-Chef Florent Sylejmani erwähnt. Seine Kündigung bei Volg hat jedoch in keiner Weise mit der Post-Integration zu tun, dies möchte er noch deutlich festhalten.

Sandro Pianzola

In einem Beitrag der «Maurmer Post», Ausgabe Nr. 22, vom 1. Juni über die Post in Maur könnte der Eindruck entstehen, dass der damalige Volg-Filialeiter Florent Sylejmani wegen der Integration der Poststelle in den Volg gekündigt habe.

Um solche Vermutungen nicht aufkommen zu lassen, bat Sylejmani um die Klarstellung, dass er bei der Bekanntgabe, dass die Post in den Volg integriert werden sollte, bereits schon in gekündigter Stellung war und sich in der Lebensmittelbranche einer neuen Herausforderung stellen möchte.

Mittlerweile hat Florent Sylejmani die Volg-Filiale bereits verlassen und er konnte sich bei den zahlreichen Stammkunden auch persönlich verabschieden und allen



Abgang nicht wegen der Post: Ehemaliger Volg-Filialeiter Florent Sylejmani vor dem Postbereich in Volg Maur. (Foto: pi)

Danke sagen für die schöne Zeit und das Vertrauen in Maur. Die «Maurmer Post» sowie alle Volg-Kunden wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen Weg alles Gute und viel Erfolg.

Anderswo

Ausstellung in Splügen

Im Heimatmuseum Splügen findet eine Ausstellung mit Holzschnitten und Aquarellen aus dem Rheinwald von

Peter Fischer, Forch/Nufenen, statt – ein Bilderbogen aus dem Quellgebiet des Hinterrheins vom Gipfel des Rheinwaldhorns bis zum Eingang der Rofflaschlucht.

Vorgestellt wird auch eine Broschüre zum Ausstellungsthema mit Reproduktionen von 20 Holzschnitten.

Vernissage: Freitag, 6. Juli 2012, 20.15 Uhr (für Auswärtige: Samstag, 7. Juli, 16 Uhr). Dauer der Ausstellung bis Mitte Oktober

Peter Fischer, Forch

Mit Wanderung zu Werken von Jan Leiser

Der Maurmer Künstler stellt Bilder und Grafiken aus

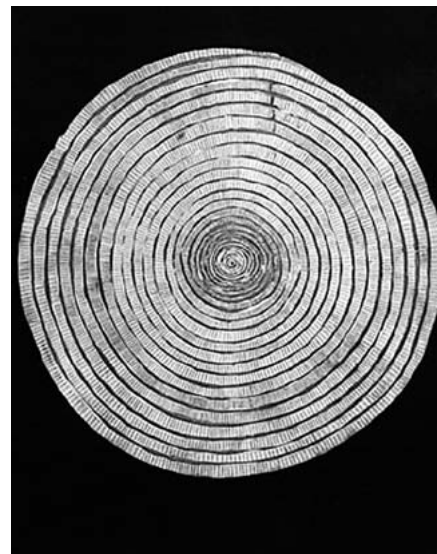


Der Maurmer Grafiker und Künstler Jan Leiser.

(Foto: zvg)

Im Gasthaus Grafenort in der idyllischen Ortschaft gleichen Namens in Obwalden, direkt neben dem Bahnhof, stellt der Maurmer Künstler Jan Leiser Bilder und Grafiken aus. Die Vernissage hat bereits am Samstag, 23. Juni stattgefunden. Doch wer an den Werken von Jan Leiser interessiert ist, kann diesen Besuch mit einer schönen Wanderung oder einem Ausflug nach Grafenort/Wolfenschiessen verbinden.

Das Gasthaus Grafenort hat neben den ausgestellten Werken von Jan Leiser auch kulinarisch Interessantes zu bieten. Das Gasthaus ist weitherum bekannt durch seine Forellen-Spezialitäten. Für Besichtigung der Leiser-Werke sowie für einen Forellen-Schmaus bittet der Gasthof um Voranmeldung unter 077 204 98 67. Weitere Infos unter www.janleiser.ch.



«Lebensspirale» von Jan Leiser.

(Foto: zvg)

Tennisclub Maur: Spiel und Spass mit Gelb auf Rot

TC Maur mit einem «Tag der offenen Tür»

Gelbe Luftballons signalisierten den Weg zum Tennisclub Maur am letzten Samstag-nachmittag. Dort stand der ganze Tag im Zentrum für Interessenten am Tennisclub Maur und dem schönen und eleganten Spiel mit dem gelben Filzball auf rotem Sand.

Sandro Pianzola

Das Angebot zum Schnuppertennis nahmen viele Besucherinnen und Besucher wahr. Auch Kinder konnten mit Racket, Tennisball und viel Sonne das Spiel ausprobieren und kennenlernen, was Stars wie Roger Federer so einmalig beherrschen und Tausende von Tennisfreunden jeweils vor den Bildschirm oder in die Tennisarenen lockt.

Doch um den Junioren-Nachwuchs muss sich der Tennisclub Maur keine grossen Sorgen machen, wie Tennislehrer Philipp Dvořák der «Maurmer Post» erklärt. Die Resonanz der Interessierten am Tennisclub ist gut. Viele Besucher konnten die Verantwortlichen des Clubs den ganzen Tag über begrüßen und mit selbstgemachter Bowle, Getränken, Kuchen, Gebäck und feinen Bratwürsten vom Grill verwöhnen.

Wunderschönes Clubareal

Verwöhnt wurden alle auch mit einem prächtigen Sonnentag. Und wer das Tennis liebt oder lieben lernt, der weiss über die Attraktivität des Spiels in der freien Natur Bescheid. Die Clubanlage ist



Maur am «Tag der offenen Tür» gut gelaunt: Präsidentin Conny Kletschke, «Looren-Info»-Redakteurin Doris Züger, Tennislehrer Philipp Dvořák, Junioren-Verantwortliche Michèle Wehrli und Irene Kalt (v.l.n.r.).

(Foto: pi)

traumhaft gelegen. Hinter dem Schularreal Looren, direkt mit Ausblick ins Zürcher Oberland, bietet der Tennisclub alles, was es für den Sport braucht. Was jedoch den Sportler besonders freut, ist, dass das Buchen der Plätze einfach und schnell geht. Und man findet immer einen freien Platz, was nicht tage- oder wochenlanges Warten bedeutet. Der Tennis-

club Maur hat keine Eintrittsgebühren, jedoch eine Anteilsschein-Zeichnung von 1000 Franken und eine Aktivmitgliedschaft schlägt mit 490 Franken pro Jahr zu Buche. Ehepaare, Aktivmitglieder in Ausbildung, Junioren und Passivmitglieder können ebenfalls dem Club beitreten. Weitere Infos über die Homepage www.tcmaur.ch.

101. Generalversammlung ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres 2012

Die Forchbahn hielt in der letzten Woche ihre GV ab

Christoph Lehmann

Etwas über 96% der Aktienstimmen waren im Saal des Restaurants Hirschen in Egg anwesend; etwas weniger als die üblichen 99%, wie Dr. Ueli Büchi als Präsident des Verwaltungsrates einleitend bemerkte. Er machte in gewohnt charmanter und eloquenter Weise unzählige Wortspiele mit dem Forchbahn-Kürzel FB, welche in der Bemerkung/Übersetzung «Freut dä Büchi» gipfelte: Die 101. Generalversammlung der Forchbahn durfte, so sagte er es sich wohl, ruhig ein bisschen den Pfad der Ernsthaftigkeit verlassen, denn man ist im Jubeljahr «100 Jahre Forchbahn» (siehe auch weiterer Artikel in dieser Ausgabe).

Ursprünglich als Ausflugsbahn der Städter in die Naherholungsgebiete des Zürcher Oberlandes gedacht, hat sich die Forchbahn längst zum Pendlerzug mit weit über 5 Mio. Personentransporten jährlich gemausert. Die Kundenzufriedenheitswerte sind rekordverdächtig hoch, die Sicherheitsstandards state of the art – man darf also ruhig ein bisschen feiern. Büchi und Forchbahn-Direktor Dr. Guido Schoch gaben an der GV auch verschiedene Einblicke in die vielen Aktivitäten rund um das Jubiläumsjahr, wobei sicher der Gipfeli-Express und auch die Rückbesinnung auf die Wurzeln als Aus-



Apéro zum Jubiläumsjahr.

(Foto: cl)

flugsbahn für Städter Aufmerksamkeit verdienen. Die Festivitäten finden ihren Höhepunkt sicherlich am ersten September-Wochenende (leider zur gleichen Zeit wie die Muurmer Chilbi!) mit einem grossen Markt, Fahrten mit Oldie-Bahnen etc. auf dem Forchmer Gelände. Die Traktanden der GV wurden alle einstimmig

angenommen und die Erfolgsrechnung 2011 schloss mit einem Betriebserfolg von 133'000 CHF. Ganz im Zeichen der Ausflugsbahn durften die Aktionäre am Schluss einen Wanderrucksack mit dem Retro-Forchbahn-Logo in Empfang nehmen; es wird in diesem Jahr sicherlich viel gewandert!

Info

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Aescherbach, Abschnitt Langacherstrasse – Tobelstrasse, Aesch

Sanierung eingedolter Bachabschnitt

Am 18. Juni 2012 begannen die Bauarbeiten zur Sanierung des eingedolten, etwa 150 m langen Bachabschnittes. Die Bauarbeiten werden in 4 Verkehrsphasen durchgeführt.

In der 1. Phase (bis ca. 6. August 2012) ist die Zu- und Wegfahrt Im Bränneli ab der Aeschstrasse gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Eggenbergstrasse–Tobelstrasse und ist signalisiert.

Die gesamten Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2012.

Regenbecken Ebmatigen, Ende Lohwisstrasse, Ebmatigen – Sanierung

Die 2. Bauetappe hat am 18. Juni 2012 begonnen. Die abwassertechnische Sanierung der ehemaligen Kläranlage dauert bis etwa Mitte Dezember 2012.

Zürichstrasse, Pfaffhausen–Fällanden – Belagsarbeiten

Das kantonale Tiefbauamt erneuert ab 18. Juni 2012 an der Zürichstrasse im Abschnitt von der Kurve Rüteli bis zur Kurve Brandholz den Fahrbahnbelag sowie Teile der Abschlüsse.

Für die abschliessenden Belagsarbeiten muss der betroffene Strassenabschnitt für den Verkehr gesperrt werden. Diese Vollsperrung beginnt am Freitag, 29. Juni, 18.00 Uhr, und dauert bis Montag, 2. Juli 2012, 5.00 Uhr.

Die Buslinien 744, 753 und 786 der Verkehrsbetriebe Zürich bedienen zwischen Binz und Fällanden trotz der Sperrung sämtliche Haltestellen. Es kann jedoch zu Verspätungen kommen und die Anschlüsse können nicht garantiert werden. Bitte planen Sie bei wichtigen Terminen genügend Reisezeit ein.

Die Baustelle endet Anfang Juli 2012 Strassenabwasser-Behandlungsanlage SABA Nr. 2, Forchstrasse A52, Maur, Retentionsfilterbecken Heubergbach.

Anfang Mai 2012 begannen die Bauarbeiten der neuen Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA). Diese filtert Verschmutzungen vom Strassenabwasser der Forchstrasse (Reinigung) und verzögert die Einleitung in den Heubergbach (Retention). Die Bauarbeiten mit Bodenmaterialien sind witterungsabhängig.

In der Bachlenstrasse, Eggstrasse bis Forchstrasse, muss besonders bis Ende Juni mit erhöhtem Bauverkehr und zeitweiligen Verkehrseinschränkungen gerechnet werden.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2012.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur
Abteilung Hoch-/Tiefbau



Am Montag,
Donnerstag
und Samstag
für Sie da:

Marcella Verrone, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR



Bewegungsstudio
Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Yoga
mit
Nadine Michel 044 887 6758

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926
Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241
Orientalischer Tanz, Cristina Alonso Erdogan 079 475 5875
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Vreni Rüst

GRAB
Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör

Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00 www.grabrad.ch



**Ein Inserat
in der Maurmer
Post kann sich
lohlen.**

**Höchster Goldpreis!
Jetzt verkaufen!**

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren, Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren. Barzahlung!
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen. Sicher und diskret bei uns im Geschäft oder für grosse Mengen auf Wunsch bei Ihnen zuhause!

Jetzt anmelden!
**Englischsprachige «Play School»
für ca. 3–5-Jährige**
bei der Post in Pfaffhausen
www.zenasplayschool.com

kyBoot Total

Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager



RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

**PAULETTO
versicherungen**

Kompetent, ehrlich, zuverlässig
in allen Versicherungs- und
Finanzfragen. Ihre unabhängige
Versicherungsmaklerin in Maur.

Doris G. Pauletto
Telefon 044 793 37 02
dpauletto@pauletto-versicherungen.ch
www.pauletto-versicherungen.ch
[facebook.com/paulettoversicherungen](https://www.facebook.com/paulettoversicherungen)

**DÖRFLI MAUR
PIZZA**

Restaurant, Terrasse, Säli
Catering



**Live Fussball-EM
3-Meter-Grossleinwand**

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch



Schürli
Ristorante Pizzeria

Mediterrane Spezialitäten
in gepflegtem Ambiente

Unser neu eröffnete Schürligarten präsentiert sich mit dem Charme wie zu guten alten Zeiten. Verbringen Sie gemütliche Stunden im Freien und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant Schürli
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Tel. 044 980 21 34, Sonntag geschlossen
Für spezielle Anlässe öffnen wir für Sie auch am Sonntag.
www.restaurant-schuerli.ch

Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Dorffäscht Binz 2012 abgesagt

Die MP ging der Frage nach, warum es so weit kommen konnte

«Was, das Dorffest ist dieses Jahr abgesagt?» oder «Das verstehe ich nicht, das Fest war doch immer ein grosser Erfolg!». So oder ähnlich tönt es von verschiedenen Maurmern, nachdem sie in der letzten «Maurmer Post» lesen konnten, dass das diesjährige Fest abgesagt wurde. Was ist passiert?

Christoph Lehmann

Heinz Heutschi vom Dorfverein Binz-Ebmatingen und Organisator des Festes zeigt sich auf Anfrage der MP hin enttäuscht über die Entwicklung. Der Ortsverein hat früh mit der Organisation begonnen und die für ein solches Fest nötigen Helfer gesucht. Laut Heutschi hätten sich bis kurz vor Absage des Festes

rund 40 freiwillige Helfer gemeldet – für die diversen Arbeiten und Schichtbetriebe wären dazu aber 120 bis 150 Helfer nötig gewesen! Die Organisation des Festes, von den Bewilligungen über Busumleitungen bis zum Festzeltbau und Festbetrieb, hat grosse Formen angenommen und ist mit nur 40 Helfern einfach nicht zu bewältigen.

Gemäss Heutschi ist die Anwerbung von Helfern im letzten Jahr vielleicht «eine Spur aggressiver» ausgefallen, und er wollte mit dem Ortsverein zusammen dieses Jahr bewusst auf jedes «nötigende Element» in der Rekrutierung verzichten. Beim Dorfverein ist man über die Entwicklung, dass es immer schwieriger wird, freiwillige Helfer zu finden, äusserst beunruhigt.

Die Anforderungen an das Fest sind gross, jeder möchte zu seiner Zeit die gutgebratene Wurst. Um dies zu ermöglichen, sind aber «nur für den Grill» schon 20 Helfer notwendig.

Viele Anlässe im Juni

Immerhin schränkt Heutschi noch ein, dass es in diesem Jahr mit der Fussball-EM und vielen anderen Veranstaltungen in der Gemeinde vielleicht ein bisschen schwieriger als in anderen Jahren gewesen sei.

Er blickt dennoch hoffnungsvoll in das Jahr 2013. Schon jetzt hat der Ortsverein deshalb einen Aufruf erlassen, sich zu melden, und Heutschi meint: «Vielleicht schreckt die diesjährige Absage die Bevölkerung auf, und wir haben wieder genügend Anmeldungen im 2013.»

Ja, es wäre wirklich schade, wenn das Dorffäscht Binz und andere Veranstaltungen in der Gemeinde mangels Helfern nicht mehr stattfinden.

Chum doch au!

Um die Solidarität zu dokumentieren und die Helferliste bereits heute für das Dorffäscht Binz 2013 zu füllen, ruft die «Maurmer Post» gemeinsam mit dem Ortsverein Binz-Ebmatingen zu «chum doch au» auf. Unterstützen Sie das Dorffäscht Binz 2013 mit Ihrer Anmeldung als Helfer und werben Sie mit «chum doch au» noch andere Helfer an. Je mehr Helfer, desto kleiner die Belastung für die Einzelnen und desto mehr Freude für alle. Das Motto für das Dorffäscht Binz 2013. Dorffäscht vom 28./29. Juni 2013. Anmeldungen unter gs@ovbe.ch oder Facebook DORFFÄSCHT BINZ EBMATINGEN.

BINZ
29. / 30. JUNI

ABGESAGT

Helfer gesucht!

Anmeldung über www.ovbe.ch
Ortsverein: gs@ovbe.ch
Pro Knirps: ms@ovbe.ch

UND IM FÄSCHTZÄLT
NA / FÄTZIGI MUSIG
1900-0200 SAMSTAG 1200-0200

INFORMATION HEINZ HEUTSCHI
044 982 20 10 / HH@OVBE.CH
HOMEPAGE AUF WWW.OVBE.CH

FC MAUR
25. JUNI 2012
CLLUB MAUR

ORTSVEREIN BINZ EBMATINGEN

BLUE CAB

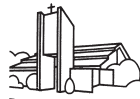
Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Juni 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 1. Juli 2012
10.30 Familiengottesdienst
Kollekte: Frauenhaus und Beratungsstelle
Zürcher Oberland

Agenda

Montag, 2. Juli 2012
19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus
Mittwoch, 4. Juli 2012
9.45 Ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch
Donnerstag, 5. Juli 2012
9.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Elterninformation – Religionsunterricht
1. Klasse 2012/2013 Hgu
Samstag, 30. Juni, 10.00 Uhr
Pfarreizentrum Egg
(Dauer: ca. 1 Stunde /
Kinderbetreuung möglich)

Zürcher Wallfahrt nach Einsiedeln

Samstag, 7. Juli 2012; nähere Informationen
entnehmen Sie bitte dem Faltblatt, das beim
Schriftenstand ausliegt. Generalvikar Dr. Josef
Annen schreibt dazu: «Die Zürcher Wallfahrt
will auch in diesem Jahr ein Ausdruck dafür
sein, dass wir als Volk Gottes unterwegs sind.
Bei dieser Begegnung können sich Himmel und
Erde berühren» (Wallfahrts-Motto).

Vorschau: Fiire mit de Chliine am 8. Juli

Am Sonntag, 8. Juli 2012 findet um 11.15 Uhr
am See in Maur das nächste Fiire mit de Chli-
ine mit Taufmöglichkeit statt. Das Thema lau-
tet: Brot und Fisch. Anschliessend besteht die
Gelegenheit zum gemeinsamen (Fisch-)Bräteln.

Rückblick auf die Firmreise nach Rom

17 von 18 Firmlinge traten am Vorabend von
Auffahrt mit ihren drei Begleitpersonen (Pfarr-
vikar Dr. Fulvio Gamba, Diakon Joachim Lurk
und Sekretärin Stella Maccioni) mit dem Zug
die Reise in die Ewige Stadt Rom an. Ein we-
nig übermüdet erreichten wir am Donnerstag-
vormittag das Vatican Holiday Hotel. An die-
sem ersten Tag standen auf dem Programm:
Führung in der Priscilla-Katakombe, Besuch
des Kolosseums, Führung auf dem Forum Ro-
manum und Fahrt zur Piazza Navona mit den
schönen Brunnenanlagen und Ständen der
Künstler und Souvenirverkäufer. Bis am Abend
kamen einige Kilometer zusammen, die wir zu
Fuss oder mit der Metro bewältigten.
Der Freitag stand nach dem antiken Rom ganz

im Fokus des christlichen Rom: Fahrt zum Pe-
tersplatz, Besichtigung der Peterskirche, Gang
auf die Kuppel des Petersdoms und die Füh-
rung bei der Schweizergarde. Vor allem die bun-
ten Uniformen und die Waffenkammer beein-
druckten alle. Die Fahrt zum Gianicolo, einem
der sieben Hügel Roms (von den Römern auch
liebevoll der «Knutschhügel» genannt), runde-
te den Tag ab.

Am Samstag waren die Piazza Venezia, das Pan-
theon, der Trevibrunnen und die Piazza Spagna
Ziele unserer Besichtigung. Um 15.00 Uhr fu-
hren wir nach Trastevere zur Gemeinschaft San
Egidio, die sich der Ärmsten der Stadt Rom
annimmt. Die Firmandinnen und Firmanden
leisteten mit der Armenspeisung durch den
Tischservice und das Einpacken der Lebensmit-
telpakete einen grossen sozialen Einsatz. Die
Initiative zu dieser Hilfsaktion ging von Pfarr-
vikar Dr. Fulvio Gamba aus, welcher sich auf
dieser Reise besonders mit den Ärmsten der
Stadt verbunden fühlte. In der Messfeier um
20.00 Uhr in Santa Maria in Trastevere tankten
alle wieder spiritueller auf. Durch den Sonntag
hindurch begab man sich auf die lange Rück-
fahrt nach Zürich.

Das italienische Morgenessen war für alle et-
was gewöhnungsbedürftig. Sonst konnten wir
aber mit dem Essen recht zufrieden sein. Zwei
Andachten in einer Kirche nahe des Vatikans
stimmten uns religiös auf den uns jeweils be-
vorstehenden Tag ein. Den Papst trafen wir per-
sönlich nicht an, aber wir konnten unten vom
Petersplatz aus auf das Fenster seines Arbeits-
zimmers schauen. Zurückblickend kann man
sagen, dass es eine schöne und gelungene Rom-
reise war, an die alle gerne und lange zurück-
denken werden. *Diakon Joachim Lurk*

Rückblick auf den Vortrag Spiritualität im Alter – 7. Juni

Referentin Frau Anemone Egli verstand es in
einer sehr interessanten und kurzweiligen Prä-
sentation, die spirituellen Entwicklungen und
Phasen des Menschen verständlich zu machen.
Ein Zitat von Phil Bosmans sprach alle beson-
ders an: «Wenn du müde geworden bist vom
Laufen nach den Sternen, um den Menschen
in der Nacht etwas Licht zu bringen, dann setz
dich in der Stille nieder und lausche auf die
Quelle. Wenn du tief genug vordringst zum
Kern der Dinge, dann bekommst du Augen,
um unsichtbare Dinge zu sehen, und Ohren,
um unhörbare Dinge zu hören.»
Für Interessierte liegen Kopien der Powerpoint-
Präsentation im Schriftenstand auf.

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Märtegge

Dienstleistung

«Reflexe beeinflussen das Leben», 3. Juli,
ab 19.30 Uhr, Spielgruppe Teddybär. In-
fos und Anmeldung über Kinesiologie bei
Marlies Horn, Tel. 043 366 07 25.



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **24. Juni, 10 Uhr**, Schulhaus Pünt.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 0200,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8 – 12 Uhr und nach Ver-
einbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 6. Juli 2012:
Sandro Pianzola, Bachtobelstr. 26, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99

Bitte alle Beiträge bis Freitag, den 29. Juni, 18 Uhr,
im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inseratannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Den Ärmsten Hoffnung bringen



«CBM-Erlebnismobil»

(Foto: zvg)

Der Auftrag der CBM Christoffel Blindenmission ist es, Menschen mit Behinderung in den Entwicklungsgebieten beizustehen sowie Menschen vor Behinderung zu bewahren. Mit einer Behinderung leben 15 Prozent der Menschen – das sind mehr als 1 Milliarde Behinderte (schätzt die Weltgesundheitsorganisation WHO). Unter diesen befinden sich rund: 39 Millionen Blinde, von denen 20 Millionen an der heilbaren Krankheit Katarakt (Grauer Star) leiden; 245 Millionen Sehbehinderte; rund 250 Millionen Ge-

hörlose oder schwer Hörbehinderte und rund 200 Millionen Körperbehinderte.

Sieben von zehn Menschen mit Behinderung fehlt eine fachgerechte Betreuung, sie leben in den Armutsgebieten. Es sind Menschen ohne Zugang zu Bildung und Entwicklung – nur weil sie nicht sehen, nicht hören, nicht gehen können oder mit einer anderen Behinderung leben müssen. Diese Kinder, Frauen und Männer gehören zu den am häufigsten vergessenen Menschen auf dieser Welt.

Die CBM ermöglicht das Verhüten und Heilen von Blindheit sowie anderen Behinderungen und bildet einheimische Fachkräfte aus. Zudem werden blinde, sehbehinderte, gehörlose, körperlich und anderweitig behinderte Kinder und Erwachsene sowohl in ihr Lebensumfeld integriert als auch schulisch und beruflich gefördert.

Am kommenden Sonntag stellt sich die CBM im Gottesdienst vor und lädt anschliessend Jung und Alt zum Besuch ins Erlebnismobil vor der Kirche ein. Das spannende Experiment sensibilisiert zum Thema Blindheit und führt die Situation augenkranker und behinderter Menschen in Entwicklungsgebieten vor Augen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Reformierte Kirchgemeinde- versammlung vom 18. Juni 2012

Jahresrechnung 2011

Nach der Präsentation der Rechnung 2011 durch den Finanzvorstand Christoph Lutz sowie der Empfehlung zur Abnahme durch die RPK, vertreten durch Herrn Dr. Beat Gut, wurde die Jahresrechnung 2011 einstimmig genehmigt.

Jahresbericht 2011

Dieser wurde in gekürzter Form vom Präsidenten Karl Walder vorgetragen und liegt dem Protokoll bei, welches ab 25. Juni 2012 in der Gemeindeverwaltung vorliegt.

Urnenabstimmung vom 17. Juni 2012

Kirchgemeindehaus Kreuzbühl
Wahlergebnis

Der Präsident legt das Protokoll des Wahlbüros der Gemeinde-Volksabstimmung vor.

Die Reformierte Kirchenpflege freut sich riesig, dass das Wahlergebnis so eindeutig ausgefallen ist: 991 Ja- gegen 75 Nein-Stimmen. Somit kann die jahrelange Planung des Kirchgemeindehauses Kreuzbühl in die Realität umgesetzt werden.

Nun können die nächsten Schritte eingeleitet werden, damit das Kirchgemeindehaus im Frühjahr 2014 eröffnet werden kann. Der Präsident dankt allen Stimmberechtigten für die grosse Unterstützung.

Für die Kirchenpflege Bea Auderset, Aktuarat

Gottesdienste

■ Sonntag, 1. Juli
10.00 Uhr, Kirche Maur
Blinde werden sehend, und Sehende werden blind. (Johannes 9)
Pfarrer Kurt Gautschi
Familiengottesdienst mit Taufe
Orgel: Alex Stukalenko
Kurzbericht über die Arbeit der Christoffel Blindenmission von Hannes Stüssi und eine Kollekte, die sehend macht.
Anschliessend: Chile-Kafi
Vor der Kirche: «Drei Minuten blind» im CBM-Erlebnismobil. Tauchen Sie ein in die Welt der Blinden und spüren Sie im Tastparcours hautnah, wie Ihre Sinne geschärft werden.

17.00 Uhr, Kirche Maur

Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene
Jeweils am 1. Sonntag im Monat
Pfarrerin Karolina Huber

■ Sonntag, 8. Juli

10.30 Uhr, Singsaal Forch

spirit&soul Forchgottesdienst «vergib mir»

Pfarrer Kurt Gautschi
Interviewgast: Rudolf Szabo,
Vom Bankräuber zum Vergeber.
Livemusik mit Gigi Moto und Jean-Pierre

11.15 Uhr, am See

Fiire mit de Chiine

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 3. Juli

10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbelgruppe Forch

Leitung: Martina Wyder

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Domino-Treff

Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 5. Juli

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur

Domino-Treff

Leitung: Renate Hertach

Terminkalender

■ Mittwoch, 4. Juli

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Amtswoche

1.–7. Juli 2012

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von
Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Andreas Schumacher
Maur

Sie sind seit Neuem in Maur wohnhaft; wie gefällt es Ihnen und was macht den Unterschied zu Ihrem Herkunftsland Deutschland?

Ich wohne seit Februar in Maur. Mir gefällt es sehr gut hier, die Landschaft ist traumhaft schön und ich fühle mich sehr wohl. Vor Kurzem wurde ich zur Neuzuzügerbegrüssung eingeladen, was mich sehr gefreut hat, so etwas kenne ich aus Deutschland nicht. Allgemein sind die Menschen hier sehr entspannt und im Umgang sehr freundlich miteinander, der Strassenverkehr verläuft ruhiger und auf Fussgänger wird mehr Rücksicht genommen.

Was machen Sie beruflich?

Ich bin Musiker und arbeite als Gitarrenlehrer am MKZ (Musikschule Konservatorium Zürich). Neben meiner Tätigkeit als Pädagoge gebe ich Konzerte in verschiedenen Besetzungen im klassischen Bereich, z.B. Gitarrentrio oder Violoncello und Gitarre. Ausserdem bin ich Dozent beim Bund Deutscher Zupfmusiker.

Gibt es da grosse Unterschiede zwischen Musikschulen hier in der Schweiz und in Deutschland?

Das MKZ ist die grösste Musikschule Europas und wohl auch eine der besten. Von daher ist es auf jeden Fall etwas Besonderes, an solch einer Schule arbeiten zu dürfen. Neben der deutlich besseren Bezahlung sind auch die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsklima viel angenehmer als in Deutschland. Hier ist einfach die Wertschätzung eines Instrumentallehrers wesentlich höher.

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Mein Favorit ist die klassische Musik, aber meiner Meinung nach kann man in jeder Zeitepoche und Stilrichtung gute Musik finden. Ich höre sehr gerne Flamenco oder Jazz und auch Rockmusik finde ich interessant. Im Jazz ist Trompete mein Lieblingsinstrument, Miles Davis mag ich sehr. Neben Gitarrenmusik höre ich gerne Orchesterwerke oder Solokonzerte, z.B. von Bruckner, Brahms oder Mahler. J.S. Bach gehört auch zu meinen Lieblingskomponisten, er ist einer der wenigen grossen Komponisten, die für Gitarre (bzw. Laute) etwas geschrieben haben.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Freitag, 29. und Samstag, 30. Juni **Dorrfäscht Binz.**

Das Fest findet nicht statt, weil zu wenige Helfer gefunden wurden.

■ Samstag, 30. Juni
Sommernachtsfest. Mühle Uessikon, ab 16 Uhr, Reha-Zentrum Meilestei. Abendrundfahrt mit der DS Greif 18.30 Uhr und 20.00 Schiffssteg Maur. Anmeldung unter: www.sgg-greifensee.ch

■ Sonntag, 1. Juli
Familien-Gottesdienst. Kath. Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr. Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.

Rundfahrt mit der DS Greif.

Reservation und Auskunft: Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

■ Dienstag, 3. Juli
Wanderung Viamala. Auskunft bei Wanderleiter Ernst Urech.

■ Donnerstag, 5. Juli
Burghof-Serenade
Brass-Band Maur. 19.00 Uhr.
Burghof Maur

■ Samstag, 7. Juli
Burg, Mühle und Museen Maur.
Geöffnet 14.00–17.00. Zusätzlich:
Lesung mit Gerda Zangger
um 14.30 im Burghof.

Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch. Geöffnet 13.30 bis 16.00.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Let's move!
Tanzvorführung der Musikschule Maur. Loorensaal, 18.00 Uhr.
Zusätzliche Vorstellung:
Sonntag, 8. Juli um 11.00

FC Maur -Dorfturnier.
Sportanlage Looren,
jeweils ab 8 Uhr. FC Maur.
Spiele auch am Sonntag

■ Sonntag, 8. Juli
Rundfahrt mit der DS Greif.
Reservation und Auskunft:
Tel. 044 980 01 69
oder www.sgg-greifensee.ch.

Spirit & Soul Gottesdienst
mit Gigi Moto und Jean-Pierre.
10.30 Uhr. Singsaal Schulhaus Aesch.
Ref. Kirche Maur

Ansicht



Bald wird hier das neue Kirchgemeindehaus stehen.

(Foto: cl)